



Grußwort

von

Staatsministerin Ulrike Scharf

Dankempfang Bundeswehr –
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

München, den 18. Mai 2022

Es gilt das gesprochene Wort

www.stmas.bayern.de

Der Dankempfang im Sozialministerium hat eine lange Tradition – ein Anlass voller Würde, der mir jetzt in diesem Moment besonders viel bedeutet. Es ist ja mein erster Empfang. Gut, dass er nach über zwei Jahren Corona wieder live stattfindet.

Meine Damen und Herren, Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott und herzlich willkommen bei uns im Sozialministerium. Ich freue mich sehr, Sie kennenzulernen und nachher mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Wenning,
sehr geehrter Herr Generalmajor Reichardt,
sehr geehrter Herr Oberst Jung,
sehr geehrte Frau Ehrenamtsbeauftragte, liebe Frau
Gottstein,
liebe Festgäste!

Eine Würdigung der Kriegsgräberfürsorge im Mai 2022. Noch am 23. Februar war es für uns unvorstellbar, dass unser heutiges Zusammenkommen von einem Krieg in Europa überschattet wird.

Krieg in der Ukraine, in Europa – das kannten wir eigentlich nur noch aus dem Geschichtsbuch. Meine Eltern wissen noch, was Krieg für die Menschen bedeutet: was er hinterlässt, was er uns nimmt. Aber wir, die Nachkriegsgeborenen? Nie hätten wir uns vorstellen können, Zeugen eines solchen Kriegs zu sein.

Mitten in Europa Gräueltaten. Vergewaltigungen. Folter. Hinrichtungen. Kinder und ihre Mütter, die aus ihrer Heimat vertrieben – tote Soldaten, die zurückgelassen werden.

Dieser Krieg geht uns alle an. Die Ukraine verteidigt die Demokratie gegen das Unrecht. Sie stellt sich schützend vor die Würde, Freiheit und Sicherheit der Menschen. Sie kümmert sich um gefallene Soldaten.

Meine Damen und Herren!

Derzeit spüren wir wie nie zuvor, was es bedeutet, das Andenken an Menschen zu bewahren, die Krieg und Gewalt zum Opfer gefallen sind.

Die Millionen stummen Zeugen in Europa sind uns eine Mahnung. Ja, wir könnten an der Frage verzweifeln, ob die jahrzehntelange Erinnerungsarbeit an all die Kriegstoten überhaupt etwas gebracht hat. Aber wir verzweifeln nicht. Ganz im Gegenteil: Wir sind stark. Weil etwas stärker ist als Krieg: „Gemeinsam für den Frieden“.

Dieses Motto des Volksbundes bringt treffend zum Ausdruck, worauf es seit dem 24. Februar entscheidend ankommt: auf unsere Wehrhaftigkeit als Wertegemeinschaft. Als europäische Wertegemeinschaft, zu der die Ukraine fest gehört. Die EU ist geeint wie nie. Das ist eine neue Stärke. Unsere große Chance, dass die EU einen führenden Platz in einer neuen Friedensordnung findet.

Meine Damen und Herren!

Die Bundeswehr und die Reservisten- und Traditionsverbände widmen sich der Kriegsgräberfürsorge mit ganzer Hingabe.

Wie groß ihre Inbrunst ist, hat das vergangene Jahr wieder einmal eindrucksvoll bewiesen.

Trotz Corona ist auch 2021 eine beachtliche Summe zusammengekommen: gut 1,65 Millionen Euro.

Seien wir stolz auf diesen Beitrag für die Erhaltung der Kriegsgräber im In- und Ausland. Für die Pflege der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Seien wir stolz auf die Soldaten und Zivilbediensteten der Bundeswehr. Auf die ehrenamtlich engagierten Reservisten und die Soldatenkameradschaften. Und natürlich auch auf die Menschen in unserem Land, die ihre Herzen und ihre Geldbörsen geöffnet haben.

Lieber Herr Wenning,
lieber Herr Raab!

Das Sammelergebnis zeigt, wie viel Wertschätzung die Friedensarbeit des Volksbundes in unserer bayerischen Bevölkerung genießt.

Deshalb im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung: Vergelt's Gott für Ihren Einsatz und unsere gute Zusammenarbeit!

Ganz in diesem Sinne: Auf eine friedliche Zukunft in Europa und auf der ganzen Welt!